

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Wolfgang Eichner 563 54 51 563 80 50 wolfgang.eichner@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.02.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0092/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.03.2018	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW		

Grund der Vorlage

Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 29.11.2017

Beschlussvorschlag

Die Antworten zu den Anregungen werden ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Anregung 1: Ich rege an, die Bergbahn, die bis zum Montag, den 04.05.1959 existierte, wieder einzuführen, die vom Barmer Bahnhof über den Alten Markt bis zum Toelleturm führte und diese Strecke bis zum Ronsdorfer Markt zu erweitern.

Antwort:

Die Bergbahn ist 1959 stillgelegt worden. Die Stadt Wuppertal hat sich damals für eine andere Verkehrskonzeption entschieden. Der Verwaltung liegen keine Erkenntnisse darüber vor, dass im Rat der Stadt eine Wiedereinführung der Bergbahn vorgesehen ist. Finanzielle Mittel der Reaktivierung einer bereits abgebauten Strecke sind städtischerseits bislang nicht vorhanden. Allerdings setzt sich der Barmer Bergbahn e. V. für den Bau und Betrieb der Barmer Bergbahn ein.

Anregung 2: Ich rege an, ein hochmodernes Niederflur-stadtbahnnetz der Marke Vossloh (vgl. gleiche Marke wie die neue Schwebbahn) einzuführen, welche bereits bis zum Samstag, den 30.05.1987 existierte und durch das Bergische Städtedreieck Wuppertal, Remscheid und Solingen - führte. Die Stadtbahn soll auch mit Hagen Hbf und Düsseldorf Gerresheim Krankenhaus und Düsseldorf Benrath verbunden sein. Ein Vertrag mit den Städten wäre notwendig. Die Schienen der Stadtbahn in Wuppertal, Remscheid, Solingen und Hagen sollen genau so breit sein wie in Düsseldorf, damit diese auch da fahren kann.

Antwort:

Im Rahmen des Kooperationsraums „Zwischen Rhein und Wupper“, der u. a. das Bergische Städtedreieck, den Kreis Mettmann und die Stadt Düsseldorf umfasst, wird derzeit über Verbesserungen des regionalen Schienenverkehrs nachgedacht. Der Aufbau eines komplett neuen Stadtbahnnetzes erscheint dabei, aufgrund der hohen Kosten, fehlender Flächenverfügbarkeit und des vorhandenen Angebotes im Schienenpersonennahverkehr, allerdings unrealistisch.

Anregung 3:

Nicht im Bürgerantrag enthalten.

Anregung 4: Keine von den Bahnen soll vernachlässigt werden, weder das hochmoderne Schwebbahnnetz, das Bergbahnnetz, die Seilbahn oder das Stadtbahnnetz. Alle Bahnen sollen unterstützt werden, weil Wuppertal eine Großstadt, genauso wie Remscheid und Solingen ist. Nicht entweder oder.

Antwort:

Ihre Anregung wird mit dieser Vorlage den Fraktionen im Rat der Stadt zur Kenntnis gegeben. Dort erfolgt der politische Meinungsbildungsprozess.

Anregung 5: Ich rege an, dass die Wuppertaler Stadtwerke, Stadtwerke Remscheid und die Stadtwerke Solingen zum Bergischen Bahnnetz (Wuppertal, Remscheid und Solingen) stärker zusammenarbeiten und sich die Kosten für das Bahnnetz teilen. Genau wie Mühlheim an der Ruhr und Essen, die seit kurzem Ruhrbahn heißt.

Antwort:

Ihre Anregung wird mit dieser Vorlage ebenfalls an die Fraktionen im Rat der Stadt Wuppertal und zusätzlich an die Wuppertaler Stadtwerke mobil GmbH weitergeleitet.

Anregung 6: Ich rege an, am Wuppertaler Hbf Rolltreppen am Gleis und Rundbogenfenster zu installieren.

Antwort:

Der Wuppertaler Hauptbahnhof wird derzeit modernisiert und barrierefrei umgebaut. Dort, wo es erforderlich ist, werden Aufzüge installiert. Ihre Anregung gibt das Ressort Straßen und Verkehr an die Bahn AG.

Bezüglich der Rundbogenfenster hat die Bahn AG als Eigentümerin entschieden keine Rundbogenfenster einzusetzen. Die Entscheidung der Eigentümerin ist zu respektieren. Ebenfalls hat die Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg am 16.02.2016 den Einbau von Rundbogenfenstern in das historische Bahnhofsgebäude am Döppersberg abgelehnt.

Anregung 7: Ich rege an, die Außenfassade des Bahnhofs in Wuppertal Vohwinkel neu zu streichen, neu schwarz zu dächern und WCs im Bahnhof Wuppertal Vohwinkel zu installieren. Zudem soll die Bahnhofshalle in Wuppertal Unterbarmen saniert werden.

Antwort:

Das Ressort Straßen und Verkehr wird Ihre Anregung an die zuständige Eigentümerin – die Bahn AG – weiterleiten.

Anregung 8: Ich rege an, das 1926 (Dienstag, 18.05.1926) erste weltweit eröffnete Barmer Planetarium, welches am Sonntag, den 30.05.1943 bei Luftangriff beschädigt wurde und in der Folge im Jahr 1955 abgerissen werden musste, wieder aufzubauen. Wuppertal hat auch als erste Großstadt Werbesäulen und Telefonzellen erfunden.

Antwort:

Ihre Anregung wird mit dieser Vorlage an die Fraktionen im Rat der Stadt weitergeleitet.

Anregung 9: Ich rege an, am Sonnborner Kreuz an der Autobahn die LED-Lichtmasten zu installieren, die sparsam sind, weil damit die Großstadt Wuppertal Freundlichkeit und Wärme ausstrahlt. Wuppertal soll auch Freundlichkeit und Wärme ausstrahlen.

Antwort:

Bis auf wenige Ausnahmen sind die Autobahnen in Nordrhein-Westfalen unbeleuchtet. Eine Ausnahme war das Sonnborner Kreuz. Auf Bestreben vom Landesbetrieb Straßen NRW, der im Auftrag des Bundes für die Unterhaltung der Bundesautobahnen zuständig ist, sollte auch hier die Beleuchtung abgebaut werden.

So wurde die Beleuchtung des Sonnborner Kreuzes am 01.10.2010 abgeschaltet und die Betonmasten Anfang 2017 demontiert.

Da der Landesbetrieb Straßen NRW keine Beleuchtung auf Autobahnen mehr vorsieht, kann Ihre Anregung für eine neue Beleuchtung auf der A46 am Sonnborner Kreuz nicht umgesetzt werden.

Anlage

Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW von Herrn Ciomperlik